

TOP: _____

Viernheim, den 15. Juni 2026

Federführendes Amt

61 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	JF
Drucksache:	IV-28-2026/XX
Anlagen:	5
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)	23.06.2026	
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2026	

Informationsvorlage

Transparente Darstellung der Kosten und Strukturen der Abfallbeseitigung im Stadtgebiet Viernheim - Beantwortung des CDU-Antrags

Mitteilung/Information

Darstellung der Kosten und Strukturen der Abfallbeseitigung im Stadtgebiet

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 06.02.2026 die Verwaltung beauftragt, eine strukturierte und nachvollziehbare Übersicht über die Kosten, den Bestand und die organisatorischen Abläufe der öffentlichen Abfallbeseitigung im Stadtgebiet vorzulegen.

Insbesondere sollen folgende Aspekte dargestellt werden:

1. Ökonomische Betrachtung eines öffentlichen Abfallbehälters.
2. Bestandsaufnahme der öffentlichen Abfallbehälter im Stadtgebiet.
3. Kosten der außerplanmäßigen Abfallbeseitigung (u. a. aufgrund von Meldungen über den Mängelmelder).

1. Ökonomische Betrachtung eines öffentlichen Abfallbehälters (Anlage 1)

1.1 Anschaffungs- und Einrichtungskosten

Die Kosten für die Beschaffung und Inbetriebnahme eines durchschnittlichen öffentlichen Abfallbehälters setzen sich wie folgt zusammen:

Kostenart	Betrag
Anschaffungskosten Abfallbehälter	125,00 €
Aufbau, Installation und Inbetriebnahme	534,90 €
Gesamtkosten Erstinvestition	659,90 €

1.2 Laufende Kosten

Für Wartung und Reparatur eines öffentlichen Abfallbehälters fallen durchschnittlich folgende jährliche Kosten an:

Kostenart	Betrag/Jahr
Wartung und Reparatur	181,20 €

1.3 Leerungsrhythmus und Personalkosten

Der durchschnittliche Leerungsrhythmus eines öffentlichen Abfallbehälters beträgt drei Leerungen pro Woche.

Hieraus ergeben sich:

- 156 Leerungen pro Jahr und pro Mülleimer
- Personalkosten je Leerung: 4,55 €

Somit entstehen durchschnittliche jährliche Personalkosten eines Abfallbehälters von:

156 Leerungen × 4,55 € = 709,80 € pro Jahr

1.4 Lebensdauer

Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines öffentlichen Abfallbehälters beträgt fünf Jahre.

Unter Berücksichtigung der Erstinvestition ergeben sich jährliche Abschreibungskosten von:

659,90 € / 5 Jahre = 131,98 € pro Jahr

1.5 Gesamtbetrachtung je Abfallbehälter

Kostenart	Betrag/Jahr
Abschreibung Anschaffung und Installation	131,98 €
Wartung und Reparatur	181,20 €
Personalkosten Leerungen	709,80 €
Gesamtkosten pro Jahr	1.022,98 €

Die tatsächlichen Kosten können je nach Standort, Behältergröße, Nutzungsintensität sowie notwendigem Leerungsrhythmus abweichen.

1.6 Organisatorische Einordnung der öffentlichen Abfallbeseitigung

Die Unterhaltung öffentlicher Abfallbehälter ist Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und dient der Sicherstellung von Sauberkeit, Hygiene und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Die Aufgaben umfassen die Bereitstellung und Unterhaltung der Abfallbehälter, die regelmäßige Kontrolle und Leerung der Standorte, die Beseitigung von Beschädigungen und Vandalismusschäden, die Reinigung des unmittelbaren Umfeldes sowie die Erfassung und Bearbeitung von Bürgerhinweisen und Mängelmeldungen. Darüber hinaus erfolgt die Dokumentation und Steuerung der erforderlichen Einsätze. Die Durchführung dieser Aufgaben obliegt den zuständigen Mitarbeitenden des Stadtbetriebs.

1.7 Indirekte Kostenbestandteile

Neben den unmittelbar zuordenbaren Kosten entstehen weitere Aufwendungen, die bei einer Gesamtbetrachtung der öffentlichen Abfallbeseitigung zu berücksichtigen sind. Hierzu zählen insbesondere Fahrzeugkosten einschließlich Abschreibung, Wartung und Kraftstoff, Kosten für Verwaltung und Einsatzplanung, die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Aufwendungen für Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Kosten für die Verwertung und Entsorgung des eingesammelten Abfalls. Zusätzlich entstehen Kosten infolge von Vandalismus und Fehlbefüllungen. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über allgemeine Betriebs- und Gemeinkostenstellen erfasst und kann den einzelnen Behälterstandorten nicht unmittelbar zugeordnet werden.

2. Bestandsaufnahme der öffentlichen Abfallbehälter

Die Anzahl der im Stadtgebiet vorhandenen öffentlichen Abfallbehälter sind der Anlage 1 & 4 zu entnehmen. Die Übersicht enthält insbesondere Angaben zur Gesamtzahl der Behälter sowie zu den unterschiedlichen Behältertypen.

Die Entscheidung über die Anschaffung, den Austausch und die Aufstellung öffentlicher Abfallbehälter erfolgt unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben und Verkehrssicherungspflichten sowie der Anforderungen an die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Darüber hinaus fließen das Einwohner- und Besucheraufkommen, Erfahrungen des Stadtbetriebs, Hinweise aus der Bürgerschaft sowie die örtlichen Gegebenheiten und Nutzungsschwerpunkte in die Standortplanung ein.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines öffentlichen Abfallbehälters beträgt fünf Jahre. Der tatsächliche Austauschzeitpunkt richtet sich jedoch nach dem jeweiligen Zustand des Behälters, möglichen Beschädigungen oder Vandalismusschäden sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die räumliche Verteilung der Behälter orientiert sich am tatsächlichen Nutzungsverhalten im öffentlichen Raum. Schwerpunkte befinden sich insbesondere in der Innenstadt, an Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs, an Schulen und Kindertagesstätten, auf Spiel- und Sportplätzen, in Grün- und Erholungsanlagen sowie entlang stark frequentierter Fußwege. Ziel ist eine bedarfsgerechte Versorgung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und betrieblicher Anforderungen.

Die Unterhaltung der öffentlichen Abfallbehälter wird durch verschiedene Einflussfaktoren erschwert. Hierzu zählen insbesondere Vandalismus, die Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Behältern, Ablagerungen von Haus- und Sperrmüll neben den Behältern, saisonale Nutzungsschwankungen, eine zunehmende Vermüllung des öffentlichen Raums sowie witterungsbedingte Schäden. Diese Faktoren führen regelmäßig zu zusätzlichen Personal- und Sachkosten.

3. Kosten Abfallbeseitigung

Neben den regulären Leerungen entstehen zusätzliche Aufwendungen durch illegale Müllablagerungen, überfüllte Abfallbehälter, Fehlbefüllungen sowie Meldungen über den städtischen Mängelmelder.

Die Kosten dieser Einsätze werden derzeit über Monatspauschalen abgerechnet. Diese gründen aus der damals mit der Fa. Hofmann vereinbarten Zahlungssystematik. So gibt es einen Dauerauftrag zur „Reinigung der Altglassammelcontainer“ mit Jahreskosten aus 2025 in Höhe von rund 29.000 Euro.

Zudem wird auch die Leerung der Mülleimer über einen Dauerauftrag abgerechnet. Die Jahreskosten beziffern sich auf rund 243.000 Euro im Jahr 2025.

Daneben gibt es weitere Daueraufträge für das Einsammeln von sog. „Wilden Müll“. Die Kosten sind hier Jahresbezogen sehr unterschiedlich (2023: 115 T€, 2024: 29 T€ und 2025: 67 T€). Über diesen Dauerauftrag werden sämtliche wilde Müllablagerungen verbucht, die eigenständig von den Mitarbeitenden des SVD eingesammelt werden.

Hinzu kommen dann noch „Einzelaufträge“ (bpsw. Von Ordnungsamt oder ASU). Die Kosten belaufen sich hier durchschnittlich auf rund 1.150 Euro in den letzten drei Jahren.

Die Kosten für Wilden Müll setzen sich aus Personalaufwand, Fahrzeug- und Betriebskosten sowie den jeweiligen Entsorgungskosten zusammen. Grundlage der Kostenermittlung sind die in den Anlagen 2 und 3 dargestellten Personal-, Zeit- und Kostenansätze.

Die Auswertung der bisherigen Einsätze zeigt, dass außerplanmäßige Abfallbeseitigungen insbesondere durch wilde Müllablagerungen, überfüllte Behälter an stark frequentierten Standorten, Fehlbefüllungen mit Hausmüll, Veranstaltungen sowie Vandalismus verursacht werden.

Ergänzend werden die über den städtischen Mängelmelder eingehenden Meldungen zu öffentlichen Abfallbehältern und wilden Müllablagerungen ausgewertet (Anlage 5). Es ist festzuhalten, dass die Meldungen hier deutlich zugenommen haben, u.a. auch weil sich die Nutzerzahlen der App vermehrt haben.

Zur Reduzierung der Kosten und zur Steigerung der Effizienz werden fortlaufend verschiedene Optimierungsmaßnahmen geprüft. Hierzu zählen insbesondere die Anpassung von Leerungsintervallen, die Optimierung von Touren- und Einsatzplanungen, der Austausch beschädigungsanfälliger Behälter, Standortanpassungen, verstärkte Kontrollen an Problembereichen sowie Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus wird der Einsatz digitaler Erfassungssysteme und von Füllstandssensoren geprüft. Ziel ist eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung bei gleichzeitig hoher Servicequalität.

Fazit

Die Unterhaltung öffentlicher Abfallbehälter verursacht neben den einmaligen Investitionskosten insbesondere durch die regelmäßigen Leerungen erhebliche laufende Personalaufwendungen. Die bedarfsgerechte Aufstellung sowie die kontinuierliche Überprüfung der Standorte sind daher wesentliche Voraussetzungen für einen wirtschaftlichen und gleichzeitig bürgerfreundlichen Betrieb.

Die beigefügten Anlagen 1 bis 5 ergänzen die Vorlage um die konkreten Bestands-, Aufwands- und Entwicklungsdaten.

Die Analyse zeigt, dass die Kosten der öffentlichen Abfallbeseitigung maßgeblich durch Personalaufwendungen, die Häufigkeit der Leerungen sowie durch außerplanmäßige Einsätze beeinflusst werden. Durch eine kontinuierliche Überprüfung der Standorte, eine bedarfsgerechte Anpassung der Leerungsintervalle sowie die Auswertung von Mängelmeldungen kann die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung verbessert werden.

Addiert man die erteilten Daueraufträge miteinander inkl. der Entsorgungskosten, ergeben sich für das Jahr 2025 Gesamtkosten zur Beseitigung von Müll in Höhe von: **356.892,05 €**.